

## Mit Tourenski auf den Berg des Prometheus

Der Balingener David Seeg war mit Freunden im Kaukasus unterwegs – den Film dazu zeigt er nun in der Frommerner Schwelhalle



Fotos: Wenzler

Zehn Tage war die Gruppe unterwegs, die Eindrücke haben sie noch heute im Kopf – und lassen nun alle Ski- und Bergfreunde an ihrer Erfahrung im Kaukasus teilhaben: In der Frommerner Schwelhalle zeigt David Seeg am Dienstag, 24. März, seinen Film »The Caucasus Experience« (»Kaukasus-Erfahrung«).

■ Von Steffen Maier

**Balingen.** Zusammen mit Skitourengeher-Freunden – dem gebürtigen Tailfinger Torsten Wenzler, dem Tieringer Micha Doberstein, der mittlerweile im Montafon zuhause ist, sowie Marita Ellinger und Daniel Dietrich aus Vorarlberg hat der 37-jährige Seeg im vergangenen Jahr den achthöchsten Berg des Großen Kaukasus in Georgien in Angriff genommen: den Kasbek, der griechischen Mythologie zufolge jener Gipfel, an den Prometheus gekettet wurde, nachdem er den Göttern das Feuer geraubt und den Menschen gegeben hatte. Täglich soll dort ein Adler Prometheus ein Stück der stets

nachwachsenden Leber herausgerissen haben, ehe er von Herakles befreit wurde.

Ganz so unmenschlich waren die Erfahrungen, die Seeg mit seinen Freunden dort gemacht hat, nicht – sie seien allerdings mitunter auch an dem etwas mehr als 5000 Meter hohen Berg an ihre Grenzen gekommen, sagt er gegenüber unserer Zeitung.

Entstanden ist die Idee für die Tour im Kaukasus während gemeinsamer Skitage im Montafon. Man habe eine »neue Herausforderung« gesucht, sagt Seeg, eine, die abseits der üblichen Skigängertouren liegen und doch kein »Extrem« sein sollte. So stießen sie auf den Berg Kasbek in Georgien. Über Monate bereitete sich die Gruppe im Montafon vor, ehe es dann über Ostern 2019 mit Riesengepäck in den Flieger gen Osten ging.

Torsten Wenzler ist als Fotograf bekannt für seine Bilder von den Bergen. Vom Balingener Seeg stammt die Idee, die Reise in den Kaukasus auch filmisch zu verarbeiten. Zu einem rund 50-minütigen Streifen zusammengeschnitten hat er die vielen Stunden Material zuhause, in seiner Wohnung am Viehmarktplatz.

Im Film »The Caucasus Experience« erzählen die fünf »Freerider« in lockerer Runde die Geschichte ihrer Reise. Von den Vorbereitungen im Montafon, dem Flug von Stuttgart nach Istanbul und weiter nach Tiflis. Und dann natürlich der Berg: Zunächst der zehnstündige Aufstieg mit den mit Steigfellen versehenen Skiern über 1800 Höhenmeter zur 3680 Meter hoch gelegenen Bethlehem-Hütte nahe der russischen Grenze. Dann der »Summit Day«, wenn es Richtung Gipfel geht – und bei dem jeder seine ganz persönlichen Erfahrungen macht. Zu sehen sind laut Seeg ac-

tionreiche Aufnahmen während der Skitour, atemberaubende Panoramablicke in den Bergen – aber eben auch »ungeschönte und ehrliche« Bilder von den durchaus auch ernstesten Momenten in großer Höhe und bei eisigen Temperaturen von zeitweise noch weniger als 30 Minusgraden. Seeg selbst etwa hatte, trotz der akribischen Vorbereitung, trotz der Akklimatisierungstouren und trotz seiner jahrelangen Bergerfahrung am Kasbek seine ganz eigenen Erlebnisse in der Höhe – er beschreibt es so: »Ich dachte, mir verschiebt's den Helm, es hat mich fertigmacht.«

Als »authentische Dokumentation« beschreibt Seeg den fertigen Film. Es gehe dabei nicht um die Maximen »höher, schneller, weiter«, sondern er sei als Inspiration für andere Skitourengeher gedacht, die auf der Suche nach neuen Erfahrungen seien. Zugleich sei der Streifen eine Dokumentation der guten Zeit, die die Gruppe zusammen gehabt habe. Die passende Musik dazu hat Tobias Kudlacek geliefert: Zwei Stücke des Weilstettener unternalen die Bilder.

Zu sehen war der Film bereits in Österreich, Kirchheim unter Teck, der heutigen Heimat des Fotografen Wenzler, sowie im Bodenseeraum. Die Vorführung in Balingen macht nun Frank Türke möglich, der in der Schwelhalle bereits mehrere besondere Veranstaltungen auf die Beine gestellt hat, zuletzt im Sommer 2019 die Ausstellung »Revolte!«.

■ Der Film »The Caucasus Experience« ist am Dienstag, 24. März, 20 Uhr (Einlass 19 Uhr), in der Frommerner Schwelhalle zu sehen. Karten (fünf Euro) gibt es nur an der Abendkasse. Der Erlös geht an einen guten Zweck. Mehr Infos und einen Trailer zum Film unter [www.bergeimlicht.com](http://www.bergeimlicht.com)



Micha Doberstein (links) und David Seeg während des Aufstiegs zur Bethlehem-Hütte  
Foto: Wenzler

### ■ Balingen

■ **Beim Bürgerkontakt** hat am Sonntag der Cafétreff von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet; Infos unter Telefon 07433/25 09. Die Bücherkiste ist von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet.

■ **Das Wertstoffzentrum**, Am Bangraben, ist von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

■ **Die GÜBA-Frauen Balingen** treffen sich am Mittwoch, den 13. März um 14.30 Uhr im Naturfreundehaus.

### ■ ENDINGEN

■ **Der Jugendtreff** hat am Sonntag von 16 bis 20 Uhr geöffnet.

### ■ OSTDORF

■ **Der Grüngutplatz »Jetter Grüngut-Technik«** hat am heutigen Samstag von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

### ■ WEILSTETTEN

■ **Die Erddeponie »Hölderle«** mit Grüngutsammelplatz hat heute von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

■ **Walking- und Nordic-Walking** des TV Weilstetten ist heute, Samstag, um 14 Uhr ab dem Parkplatz des Sportheims Linde.

### Wurster predigt am Sonntag Reminiscere

**Balingen.** Pfarrerin Birgit Wurster hält den Gottesdienst in der evangelischen Stadtkirche Balingen an diesem Sonntag, 8. März, dem zweiten Sonntag in der Passionszeit mit dem lateinischen Namen Reminiscere: Es wird jedoch auf die Feier des Heiligen Abendmahls verzichtet. Beginn ist um 10 Uhr.

### »Suppentöpfe«: Es gibt Linsen

**Balingen-Ostdorf.** Beim »Suppentöpfe«, dem gemeinsamen Mittagstisch der evangelischen Gemeinde Ostdorf-Geislingen, kommen am Mittwoch, 11. März, Linsen mit Spätzle und Saitenwürstchen auf die Teller. Zudem gibt's einen Nachtisch. Beginn ist um 12 Uhr im Ostdorfer Gemeindehaus. Jedermann ist willkommen; Anmeldungen sind möglich bis Montag, 9. März, im Pfarramt unter Telefon 07433/2 12 72. Auf Wunsch wird ein Fahrdienst eingerichtet.

### Schachturnier findet nicht statt

**Balingen-Frommern.** Das für diesen Sonntag vom Schachverein Frommern-Stockhausen geplant Grand-Prix-Turnier für Kinder und Jugendliche findet nicht statt. Das teilte der Verein mit. Grund ist die Corona-Lage.

### ■ Im Notfall

**NOTRUFNUMMERN**  
Polizei: 110  
Rettungsleitstelle: 112

### ■ APOTHEKEN

**SAMSTAG**  
**Mozart-Apotheke Balingen:** Mozartstraße 31, 07433/1 55 53  
**SONNTAG**  
**Stadtapotheke Hechingen:** Obertorplatz 8, 07471/1 55 62  
**Sonnen-Apotheke Geislingen:** Vorstadtstraße 31, 07433/80 57

### ■ Redaktion

**Lokalredaktion**  
**Telefon:** 07433/90 18 20  
**Fax:** 07433/90 18 29  
**E-Mail:** [redaktionbalingen@schwarzwaelder-bote.de](mailto:redaktionbalingen@schwarzwaelder-bote.de)  
Anfragen zur **Zustellung:** 0800/780 780 2 (gebührenfrei)

### Autofrustration

Möglichst wenig Autoverkehr in der Stadt – diesem Prinzip folgt wohl auch die Idee, die neue Eyachbrücke an der Heinzenstraße nur noch für Fußgänger und Radfahrer zu konzipieren. Die

Heinzenstraße wäre für Autos dann nur noch eine Sackgasse. Solche Umbrüche müssen bei allen Beteiligten psychologisch erst mal verarbeitet werden.

Karikatur: Stopper

## Corona: Stadt gibt Rat zu Absagen weiter

Gesundheit | Verwaltung reagiert auf Virus

**Balingen.** Für alle Veranstaltungen mit einer Vielzahl von Besuchern, die an diesem Wochenende oder in den nächsten Wochen anstehen, gibt die Balingener Stadtverwaltung die Empfehlung des Gesundheitsamts Zollernalb weiter, diese entweder abzusagen oder zu verschieben. Das teilte sie am Freitag mit.

Derzeit bestehe keine Rechtsgrundlage zur behördlichen Absage von Veranstaltungen. Insoweit liege es, heißt es aus dem Balingener Rathaus, im Verantwortungsbereich des jeweiligen Veranstalters, ob Veranstaltungen wie geplant stattfinden oder nicht.

Allerdings hält sich die

Stadt Balingen selbst nicht die Empfehlung des Gesundheitsamts des Zollernalbkreises: So finden die Aufführungen der Stadthallen-Eigenproduktion »Orheus« wie geplant statt. Die Orpheus-Besucher erhalten aber allesamt Zettel ausgehändigt, auf denen sie ihre persönlichen Daten samt der Sitzplatznummer hinterlassen können – sollten sich bei Besuchern im Nachhinein Symptome des Coronavirus zeigen, können diejenigen Personen ermittelt werden, die in unmittelbarer Nähe ihren Sitzplatz hatten. Dadurch werde eine umgehende Information an die Betroffenen ermöglicht, so die Stadtverwaltung.

